

## **Acht Jahrzehnte Männerriege Niedererlinsbach**

**Die Männerriege Niedererlinsbach kann dieses Jahr auf ihr 80-jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses kleine Jubiläum, wie es Präsident Hans-Peter Lochinger anlässlich der Generalversammlung 2006 nannte, ist ein Teil des grossen Jubiläumsjahres in der Erlinsbacher (SO) Turnfamilie. Der Aktivverein wird 125 Jahre alt und bereits seit einem halben Jahrhundert gibt es auch das Turnblatt.**

*Daniel Häfliger*

### **Schwerpunkte 2006**

Dieses Jahr warten neben den ordentlichen Anlässen drei besondere auf. Im Bereich des aktiven Turnens ist dies die Teilnahme am Kantonturnfest 2006, das im Juni in Solothurn stattfindet. Die Männerriege Speuz kämpft dort sowohl im Vereinswettkampf als auch im Volleyball um Punkte. Später wird das 125-Jahr Jubiläum des Aktivvereines vom 11.-13. August die Sommerferienzeit ausklingen lassen, bis im September eine dreitägige Turnfahrt mit Partnerinnen nach Seefeld den Herbst einläutet.

### **Beruhigter Blick in die Zukunft**

Konstanz und Tradition hochhalten heisst nicht, sich den Anforderungen der Zeit zu verschliessen. Das gilt unter anderem für die Mitgliederbeiträge, die seit Jahren auf einem konkurrenzlos tiefen Stand gehalten werden konnten. Nachdem aus den Reihen der Mitglieder vermehrt der Wunsch gekommen war, bei der Durchführung von Anlässen etwas zu reduzieren, wurde die unumgängliche Beitragserhöhung diskussionslos genehmigt. Somit steht die Finanzlage auch in Zukunft auf einer gesunden Basis.

Konstanz zeigt sich beim Mitgliederbestand, der seit längerer Zeit über 50 liegt. Drei Austritte konnten glücklicherweise mit ebenso vielen neuen Mitgliedern ausgeglichen werden. Ziel des Präsidenten, der einen vollständigen Vorstand und Technische Leitung präsentieren konnte, ist aber eine Mitgliedersteigerung. Deshalb ermunterte er die Anwesenden, im Bekanntenkreis Werbung für die Männerriege zu machen.

Mit einem Apéro und einem feinen Nachtessen hatte der Abend begonnen und wie gewohnt war die Generalversammlung speditiv über die Bühne gegangen. So blieb im Anschluss daran noch genügend Zeit für den Dessert und ausgiebige Gespräche, insbesondere mit den neuen Turnkollegen.

